

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 SKOLĒNA DARBA LAPA
Lasīšana

Vārds _____
 Uzvārds _____
 Klase _____
 Skola _____

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Lies, was die Schüler über ihr Taschengeld erzählen. Welche Aussage passt zu wem? Kreuze in der Tabelle an. Du musst insgesamt 10-mal ankreuzen. Eine Aussage trifft nur auf eine Person zu. Ein Beispiel (0) ist gegeben.



TASCHENGELD

Kleidung, Computerspiele, Bücher, Kino, Ausgehen, Pausensnacks – Max, Jana, Eva und Hugo erzählen, wofür sie ihr Taschengeld ausgeben.

| | |
|--|--|
| <p>Max, 13 Jahre Ich bekomme mein Taschengeld jeden Montag früh von meinem Vater oder meiner Mutter. In meiner Familie gibt es ein Familienprotokoll, in dem genau festgelegt ist, was ich davon alles bezahlen muss und was nicht, eine neue Zahnpasta zum Beispiel. Meine privaten Sachen aber muss ich davon bezahlen, also wenn ich mir Computerspiele oder Snacks in der Schule kaufen will. Davor hatte ich gar kein festes Taschengeld und es gab immer Diskussionen darüber, was ich selbst bezahlen muss.</p> | <p>Jana, 12 Jahre Ich gebe mein Taschengeld vor allem für Klamotten aus. Ich liebe es total, mit Freundinnen einkaufen zu gehen. Ich kaufe mir davon aber auch Bücher und andere Sachen. In der Schule gibt es einen Pausenkiosk, und wenn ich von dort etwas haben will, dann muss ich es selbst bezahlen oder wenn ich unbedingt etwas will und nicht gerade Geburtstag habe.</p> |
| <p>Eva, 14 Jahre Ich bekomme mein Taschengeld einmal im Monat von meiner Mutter. Ich gebe es meistens in der Stadt aus, beim Kleiderkaufen, fürs Kino oder so. Es ist schon ein bisschen schade, das eigene Geld dafür auszugeben. Ich habe gerade keinen Wunsch, ich spare mein Geld für irgendetwas, was ich in Zukunft mal gebrauchen könnte.</p> | <p>Hugo, 12 Jahre Es fällt mir eigentlich nicht schwer, mein Taschengeld auszugeben. Wenn ich etwas mag und wirklich will, dann kann ich mir das auch kaufen. Ich kann mir selbst aussuchen, wofür ich mein Geld ausbe. Kleidung kaufen mir meine Eltern. Aber Computerspiele kaufe ich mir selbst. Wenn ich etwas sehr Großes möchte, dann muss ich schon lange sparen, bei Kleinigkeiten eher nicht. Mir reicht mein Taschengeld. Ich glaube, dass es in meinem Alter genug ist.</p> |

| Aussagen | Max | Jana | Eva | Hugo |
|--|-----|------|-----|------|
| 0. <i>Es/Sie hat früher über das Taschengeld gestritten.</i> | x | | | |
| 1. Er/Sie gibt sein/ihr Taschengeld nicht gern für Kleidung aus. | | | | |
| 2. Er/Sie hat eine Vorliebe für das Einkaufen. | | | | |
| 3. Er/Sie bekommt das Taschengeld einmal pro Woche. | | | | |
| 4. Er/Sie ist mit seinem/ihrer Taschengeld zufrieden. | | | | |
| 5. Wenn ihm/ihr etwas gefällt, kauft er/sie es vom Taschengeld. | | | | |
| 6. Von seinem/ihrer Taschengeld kauft er/sie auch etwas zum Lesen. | | | | |
| 7. Die Mutter gibt ihm/ihr das Taschengeld einmal monatlich. | | | | |
| 8. Das meiste Taschengeld gibt er/sie für die Kleidung aus. | | | | |
| 9. Er/Sie weiß genau, wofür er/sie das Taschengeld ausgeben muss. | | | | |
| 10. Er/Sie muss vom Taschengeld keine Kleidung kaufen. | | | | |

Aizpilda skolotājs:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par

1. uzd.: _____

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Lies den Text. Markiere die Aussage als richtig (R), falsch (F) oder im Text nicht erwähnt (NE). Ein Beispiel (0) ist gegeben.

DONNERSTAGS KEIN FLEISCH

In der belgischen Stadt Gent ist donnerstags immer Vegetariertag. Auch in der Schule sollen die Kinder lernen, Geschmack an Gemüse zu finden. Das ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern auch für die Umwelt.

Ein Donnerstagsmittag an der belgischen Grundschule Freinetschool De Boomgaard: In der Kantine gibt es gerade Mittagessen. Wie jeden Donnerstag steht kein Fleisch auf dem Speiseplan. Der elfjährige Schüler Jakob Preuss erklärt: „Heute essen alle vegetarisch. Man darf kein Fleisch mitnehmen.“ Seit September 2009 gibt es in allen 35 Schulkantinen in Gent einmal in der Woche nur vegetarische Gerichte. Diese Idee stammt von der belgischen Vegetarierorganisation.

Gemüse ist nicht nur gesund, sondern schmeckt auch gut. Das sollen schon die Kleinsten lernen. So will die Stadt Gent dem Übergewicht von Kindern vorbeugen. Doch den Initiatoren des vegetarischen Tages geht es nicht nur um ein gesünderes Essen, sondern auch um die Umwelt: Für die Produktion von einem Kilo Rindfleisch braucht man ungefähr 15000 Liter Wasser. Außerdem ist, so sagt die UNO, die Tierhaltung für mindestens ein Fünftel der Treibhausgase verantwortlich. Weniger Fleisch zu essen bedeutet also auch Umweltschutz.

Seit es den vegetarischen Tag gibt, wird an der Boomgaard Grundschule noch mehr über Ernährung gesprochen. Mehr als 90 Prozent der Eltern unterstützen den vegetarischen Tag, erzählt die Schulleiterin.

Die Initiative hat international ein großes Interesse geweckt. Aus der ganzen Welt rufen Journalisten und Politiker in Gent an, um mehr zu erfahren. In Belgien sind schon zwei weitere Städte dem Beispiel gefolgt, und in Kolumbien gibt es Überlegungen, einen wöchentlichen fleischlosen Tag im ganzen Land einzuführen. Sogar Popstar Paul McCartney macht bei öffentlichen Veranstaltungen in Großbritannien Werbung für eine ähnliche Initiative.

| Aussagen | R | F | NE | |
|---|---|---|----|----------|
| 0. Donnerstags isst man in allen belgischen Städten immer vegetarisch. | | X | | |
| 1. Die Schulen in Gent haben einmal wöchentlich einen Vegetariertag. | | | | 1. ____ |
| 2. Am Donnerstag gibt es auch Fleisch auf der Speisekarte. | | | | 2. ____ |
| 3. Seit 2009 gibt es in Gent 35 Schulkantinen. | | | | 3. ____ |
| 4. An allen Wochentagen gibt es nur vegetarisches Essen. | | | | 4. ____ |
| 5. Die Initiative für einen Vegetariertag kam von den Schülern der Grundschule. | | | | 5. ____ |
| 6. Die Kinder sollen die guten Eigenschaften von Gemüse kennen lernen. | | | | 6. ____ |
| 7. Die Initiatoren sorgen für die Gesundheit der Kinder und für die Umwelt. | | | | 7. ____ |
| 8. Die Fleischproduktion ist schädlich für die Umwelt. | | | | 8. ____ |
| 9. Die meisten Eltern sind gegen den Vegetariertag in der Schule. | | | | 9. ____ |
| 10. Die Initiative hat ein großes Interesse in der ganzen Welt geweckt. | | | | 10. ____ |

Kopā par
2. uzd.:

Kopā par
lasīšanu:

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 SKOLĒNA DARBA LAPA
Klausīšanās

Vārds _____
 Uzvārds _____
 Klase _____
 Skola _____

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Du hörst zweimal eine Umfrage darüber, wie die Jugendlichen zu Hause helfen. Was trifft zu? Kreuze in der Tabelle an. Du musst insgesamt 10-mal ankreuzen. Eine Aussage trifft nur auf eine Person zu. Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aussagen.

Aizpilda skolotājs:

UMFRAGE – HILFE IM HAUSHALT

| | | Sven | Irina | Stefan | Katrin |
|-----|---|------|-------|--------|--------|
| 0. | Jeder junge Mensch muss zu Hause helfen. | x | | | |
| 1. | Ich helfe der Familie und wasche abends ab. | | | | |
| 2. | Ab und zu sauge ich Staub. | | | | |
| 3. | Meine Mutter ist mit der Ordnung in meinem Zimmer unzufrieden. | | | | |
| 4. | Meine Mutter arbeitet ziemlich lange. | | | | |
| 5. | Für die Ordnung in meinem Zimmer sorgt größtenteils meine Mutter. | | | | |
| 6. | Ich bin älter als meine Geschwister. | | | | |
| 7. | Es gibt Auseinandersetzungen mit meiner Schwester. | | | | |
| 8. | Ich mache Einkäufe. | | | | |
| 9. | Nach dem Unterricht mache ich das Essen warm. | | | | |
| 10. | Zum Frühstück decke ich den Tisch. | | | | |

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par 1. uzd.: _____

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Du hörst zweimal Nachrichten des deutschen Kinderradios. Kreuze die Antworten richtig (R) oder falsch (F). Ein Beispiel (0) ist gegeben. Lies zuerst die Aussagen.

NACHRICHTEN

| Aussagen | R | F |
|---|---|---|
| Weltmeisterschaft für Islandpferde | | |
| 0. Islandpferde bringt man nach Deutschland, weil es in Island zu kalt ist. | | x |
| 1. 20 Islandpferde nehmen in Berlin an einem Laufwettbewerb teil. | | |
| Grammy für den "Song des Jahres" | | |
| 2. Die Autorin des Liedes „Royal“ ist eine 17 Jahre alte Neuseeländerin. | | |
| 3. Die meisten Grammy - Preise gingen an amerikanische Rapper. | | |
| Der kälteste Ort der Welt | | |
| 4. Die Forscher haben berechnet, dass es 2010 im Nordpol am kältesten war. | | |
| 5. Die Forscher haben die Temperaturen im Südpol nicht selbst gemessen. | | |
| Der klarste See der Welt | | |
| 6. Im klarsten See der Welt kann man über 80 Meter weit sehen. | | |
| Schneller Reisen in China | | |
| 7. Die längste Bahnlinie für Hochgeschwindigkeitszüge ist 300 km lang. | | |
| Mit dem Elektroauto um die Welt | | |
| 8. Elektroautos funktionieren genauso gut wie andere Autos. | | |
| 9. Zwei Franzosen sind in einem Elektroauto durch 70 Länder gefahren. | | |
| Die E-Mail | | |
| 10. Die elektronische Post wurde in München erfunden. | | |

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par
2. uzd.:
_____Kopā par
klaus.:

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 SKOLĒNA DARBA LAPA
Valodas lietojums

Vārds _____
 Uzvārds _____
 Klase _____
 Skola _____

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Markiere die richtige Variante (A, B, C oder D). Ein Beispiel (0) ist gegeben.

Aizpilda skolotājs:

MUSS MAN WEIT REISEN?

Reporterin Lena Blauring hat Eve Herrling aus der 7. Klasse __ (0) __ Staudinger-Gesamtschule interviewt. Sie war mit __ (1) __ Klasse im Landschulheim bei Ravensburg. Da stellte sich die Frage: Muss es weit weg sein, __ (2) __ Spaß zu haben?

Reporterin: Hallo Eve, ich hoffe, du __ (3) __ eine schöne Zeit in Ravensburg mit deiner Klasse.
Eve: Ja, die Zeit war total schön und toll!

Reporterin: Obwohl es überhaupt nicht so weit weg war?
Eve: Ja, also ich finde, es kommt auf die Klasse an und darauf, was man __ (4) __, und nicht auf die Entfernung und das Land.

Reporterin: Deine Meinung __ (5) __ mir. Ich habe auch schon über die vierten Klassen __ (6) __, die eine Woche in Malaga (Spanien) waren. Das finde ich total übertrieben. Wo warst du denn in der vierten Klasse auf Klassenfahrt?

Eve: Ach, wir waren damals auf __ (7) __ Bauernhof im Schwarzwald, aber wir hatten total viel Spaß!

Reporterin: Also bist du damit einverstanden, dass __ (8) __ in jungen Jahren keine „Weltreise“ machen muss oder? Aber was hältst du davon, weit weg zu fahren, wenn du älter bist?

Eve: Ja, das wäre cool, __ (9) __ irgendwann ist der Schwarzwald auch nicht mehr so spannend.

Reporterin: Danke, dass du dir Zeit für dieses kleine Interview __ (10) __, es hat Spaß gemacht.
Eve: Ja, bitte, mir hat es auch echt gefallen. Bis bald!

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

9. _____

10. _____

Kopā par 1. uzd.:

| | | | | | | | | |
|-----|----------|---------------|------------|--------------|----------|----------------|----------|----------------|
| 0. | A | die | (B) | der | C | das | D | dem |
| 1. | A | ihre | B | ihrer | C | seiner | D | seine |
| 2. | A | um | B | damit | C | dass | D | ob |
| 3. | A | hast | B | bist | C | hattest | D | warst |
| 4. | A | machen | B | machte | C | machten | D | macht |
| 5. | A | gefallen | B | gefällt | C | mag | D | mögen |
| 6. | A | gelesen | B | lesen | C | liest | D | lest |
| 7. | A | ein | B | eine | C | einer | D | einem |
| 8. | A | es | B | man | C | du | D | wir |
| 9. | A | weil | B | dass | C | denn | D | obwohl |
| 10. | A | genommen hast | B | hastgenommen | C | genommen wirst | D | wirst genommen |

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Ergänze den Lückentext durch Wörter in Klammern. Verwende die Wörter in der richtigen Form. Ein Beispiel (0) ist gegeben.

Aizpilda skolotājs:

GANZ GROSSES THEATER

Matthias Pirro (0) besucht (besuchen) die 9. Klasse des Gymnasiums in Völklingen und ist mit (1) _____ (sein) 15 Jahren einer der jüngsten Solisten des Saarländischen Staatstheaters. Zu seinen (2) _____ (Rolle) zählen kleinere Statistenauftritte in „Hänsel und Gretel“, „Fidelio“ oder „Dr. Atomic“. Im letzten Jahr (3) _____ (können) er erstmals eine Hauptrolle in dem englischen Stück „The Turn of the Screw“ bekommen. (4) _____ (jeder) Dienstag gibt es eine Theaterprobe, in der Spielzeit natürlich noch (5) _____ (viel). Es gibt auch Gesangsunterricht bei (6) _____ (ein) echten Opernsängerin, auch der Leiter des Kinderchors (7) _____ mit allen _____ (üben).

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

In seiner Klasse stößt Matthias Karriere auf wenig Zuspruch. Manche gehen gern ins Theater, aber das sind die Wenigsten. Selber (8) _____ er sich früher schon immer gerne Theaterstücke _____ (ansehen). Mit acht Jahren durfte er in einem Film einiger Filmstudenten seine erste Rolle spielen. Darum fiel (9) _____ (er) der Schritt ins Theater danach viel leichter.

8. _____

9. _____

Hat er Lampenfieber, wenn er oben auf der Bühne steht? - Nein, eigentlich nur ganz selten. Und wenn doch, ist sein Geheimrezept, nicht so viel nachzudenken, sondern einfach zu spielen. Bald (10) _____ er aber während des Stimmbruchs mit seiner Gesangskarriere ein wenig _____ (pausieren müssen).

10. _____

Kopā par
2. uzd.:

_____ **Kopā par
val. liet.:**

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 SKOLĒNA DARBA LAPA
Rakstīšana

Vārds _____

Uzvārds _____

Klase _____

Skola _____

Aufgabe 1 (15 Punkte)

Für diese Aufgabe hast du ca. 15 Minuten Zeit.

Schreibe 60 bis 80 Wörter.

In vier Wochen fährst du nach Deutschland um ein Halbjahr lang an einer deutschen Schule in Hamburg zu lernen.

Schreibe eine E-Mail an deine Gastfamilie. In deiner E-Mail:

- stelle dich und deine Familie vor,
- erzähle über deine Interessen,
- stelle einige dich interessierende Fragen an die Gastfamilie.



| Inhalt | Ausdruck | Grammatische Korrektheit | Textorganisation | Gesamt |
|--------|----------|--------------------------|------------------|--------|
| | | | | |

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 ATBILŽU LAPA

Lasīšana

| Aufgabe 1 | Aufgabe 2 |
|------------------|------------------|
| 1. Eva | 1. R |
| 2. Jana | 2. F |
| 3. Max | 3. NE |
| 4. Hugo | 4. F |
| 5. Hugo | 5. F |
| 6. Jana | 6. R |
| 7. Eva | 7. R |
| 8. Jana | 8. R |
| 9. Max | 9. F |
| 10. Hugo | 10. R |

Klausīšanās

| Aufgabe 1 | Aufgabe 2 |
|------------------|------------------|
| 1. Sven | 1. F |
| 2. Stefan | 2. R |
| 3. Katrin | 3. F |
| 4. Irina | 4. F |
| 5. Stefan | 5. R |
| 6. Katrin | 6. F |
| 7. Irina | 7. F |
| 8. Katrin | 8. R |
| 9. Stefan | 9. F |
| 10. Sven | 10. F |

Valodas lietojums

| Aufgabe 1 | Aufgabe 2 |
|------------------|---------------------------|
| 1. B | 1. seinen |
| 2. A | 2. Rollen |
| 3. C | 3. konnte |
| 4. D | 4. Jeden |
| 5. B | 5. mehr |
| 6. A | 6. einer |
| 7. D | 7. hat geübt |
| 8. B | 8. sah an / hat angesehen |
| 9. C | 9. ihm |
| 10. A | 10. muss pausieren |

Aufgabenkarte 1

Teil A: Alltag

Erzähle

- wie dein Schulalltag aussieht,
- was du nach dem Unterricht machst,
- was deine Mitschüler in der Freizeit machen,
- wie viel Zeit du für deine Hausaufgaben brauchst,
- welche Pflichten du im Haushalt hast.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein Freund hat die Idee, ins Kino zu gehen und du möchtest mitkommen. Was fragst du?
- Du hast Hunger und du möchtest etwas für alle kochen. Was sagst du?
- Du brauchst Hilfe bei Kopfschmerzen. Was sagst du?
- Deine Gastmutter hat Geburtstag. Was sagst du?

VISC

Vaiļņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 9. klasei

Skolēna bijetes

Mutvārdu daļa 1. diena

2015

Aufgabenkarte 2

Teil A: Freizeit

Erzähle

- wie du dich am liebsten erholst,
- was du in der Schule nach dem Unterricht machen kannst,
- wie wichtig für dich Sport ist,
- wie viel Zeit du am Computer verbringst,
- über deine Ferienpläne.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein Freund / Deine Freundin macht eine Party. Du möchtest ihm / ihr helfen. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin möchte am Wochenende einkaufen. Was schlägst du vor?
- Du möchtest deinem Freund / deiner Freundin Fotos von deiner letzten Klassenfahrt zeigen. Was sagst du?
- Du möchtest das Geburtsdatum von deinem Freund / deiner Freundin wissen. Was fragst du?

VISC

Vaiļņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabenkarte 3

Teil A: Haushalt

Erzähle

- wie du deinen Eltern im Haushalt hilfst,
- wer in deiner Familie Einkäufe macht,
- was du gut kochen kannst,
- über dein Haustier, wenn du eines hast,
- ob man für die Hilfe im Haus Taschengeld bekommen sollte.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du bist auf dem Bahnhof und möchtest eine Fahrkarte kaufen. Was sagst du?
- Du hast etwas nicht verstanden, was dein Freund / deine Freundin sagte. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt, was du zu Mittag essen möchtest. Was sagst du?
- Du willst die Anfangszeit des Basketballspieles im Fernsehen wissen. Was fragst du?

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 9. klasei

Skolēna bijetes

Mutvārdu daļa 1. diena

2015

Aufgabenkarte 4

Teil A: Umwelt

Erzähle

- über das Wetter heute,
- was deine Lieblingsjahreszeit ist,
- was ihr in der Schule für die Umwelt macht,
- über die Natur in deinem Wohnort,
- wo man in Lettland gut wandern könnte.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du stellst deinen Freund / deine Freundin aus Deutschland deinen Mitschülern vor. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin möchte gern einen Ausflug machen. Was sagst du?
- Du möchtest deinen deutschen Freund / deine deutsche Freundin ins Konzert einladen. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin ist etwas zu spät zum Treffen gekommen. Was fragst du?

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabenkarte 5

Teil A: Reisen

Erzähle

- über deine interessanteste Klassenfahrt,
- was du interessanter findest - eine Reise mit einem Auto oder mit einem Fahrrad,
- was ein Tourist in deinem Wohnort besichtigen kann,
- welche Sehenswürdigkeiten in Lettland du einem Touristen zeigen kannst,
- was deine Traumreise ist.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du bist in der Buchhandlung und möchtest den Preis eines Buches erfahren. Was fragst du?
- Du kannst den Zoo nicht finden. Was fragst du einen Passanten?
- Ihr sprecht über eure Lieblingsmusik. Was sagst du?
- Ihr wollt Rad fahren, aber draußen regnet es leicht. Was sagst du?



Aufgabenkarte 6

Teil A: Medien

Erzähle

- was du am liebsten fernsiehst,
- über Lieblingsmedien der Jugendlichen,
- welche Rolle in deinem Leben der Computer spielt,
- wie oft und warum du soziale Netzwerke im Internet benutzt oder nicht,
- ob Kinder am Tag maximal 30 Minuten am Computer spielen sollten.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin fragt nach Öffnungszeiten des Supermarktes. Was sagst du?
- Deine Familie plant die Großeltern zu besuchen. Was sagst du deinem Freund / deiner Freundin?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin möchte Souvenirs aus Lettland mitnehmen. Was sagst du?
- Ihr seid im Eiscafé und du bestellst etwas für euch beide. Was sagst du?

Aufgabenkarte 1

Teil A: Schule

Erzähle

- über deine Lieblingsfächer in der Schule,
- über deine Klassenkameraden,
- was ihr während der Projektwoche macht,
- welche Traditionen in der Schule du interessant findest,
- über deine Zukunftspläne nach der 9. Klasse.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du willst ins Stadtzentrum, weißt aber nicht genau mit welchem Verkehrsmittel. Was fragst du?
- Du hast Husten und möchtest in der Apotheke etwas dagegen kaufen. Was fragst du?
- Die Oma deines Freundes / deiner Freundin fragt, was du zum Frühstück gerne essen möchtest. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin schlägt vor, eine Wanderung zu machen. Was sagst du?

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 9. klasei

Skolēna bijetes

Mutvārdu daļa 2. diena

2015

Aufgabenkarte 2

Teil A: Wohnen

Erzähle

- wie du deinen Wohnort findest,
- wie weit du von der Schule wohnst,
- was in deiner Wohnung oder in deinem Haus für dich sehr wichtig ist,
- wo du lieber wohnen möchtest – auf dem Land oder in der Stadt,
- über dein Traumhaus oder deine Traumwohnung.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Deine Kusine besucht dich und du stellst sie deinem Freund / deiner Freundin vor. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin hat keine Regenjacke mitgenommen und möchte gerne eine kaufen. Was sagst du?
- Ihr sprecht über die neuesten Computerspiele / Apps. Was sagst du?
- Du willst ein Geschenk für die Eltern deines Freundes / deiner Freundin besorgen. Was fragst du?

VISC

Valņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabenkarte 3

Teil A: Feste

Erzähle

- wann du deinen Geburtstag und deinen Namenstag feierst,
- wie du dir eine ideale Geburtstagsparty vorstellst,
- über Feste in deiner Klasse oder in deiner Schule,
- über Traditionen, die du magst,
- ob Geschenke zu einem Fest wichtig sind.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du möchtest gerne Ski fahren. Was fragst du?
- Du musst dein Handy aufladen, kannst aber dein Ladegerät nicht finden. Was fragst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt, was du in Deutschland sehen möchtest. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin muss den Hund ausführen. Du hast aber keine Lust. Was sagst du?



Aufgabenkarte 4

Teil A: Lettland

Erzähle

- was du einem deutschen Touristen über typisch lettisches Essen erzählen kannst,
- welcher Ort in Lettland dir am besten gefällt,
- über populäre Sportarten in Lettland,
- welche Musik in Lettland populär ist,
- über traditionelle lettische Feste.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Ihr sprecht über die Hobbys. Was fragst du?
- Du möchtest deinem Freund / deiner Freundin die Stadt zeigen. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt dich nach deinen Plänen nach der 9. Klasse. Was sagst du?
- Du verabschiedest dich auf dem Flughafen von deinem Freund / deiner Freundin. Was sagst du?

Aufgabenkarte 5

Teil A: Freunde

Erzähle

- wer deine Freunde sind,
- welche Menschen dir gefallen,
- wie wichtig die Kommunikation in sozialen Portalen für dich ist,
- über eure gemeinsamen Hobbys,
- was deine Mitschüler nach der 9. Klasse machen werden.

Teil B: Alltagssituationen

**Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.
Spielen wir jetzt 4 Situationen:**

- Du bist im Informationsbüro und fragst nach einem Stadtplan. Was fragst du?
- Du willst im Geschäft ein T-Shirt kaufen. Was sagst du?
- Du hast ein Wort nicht verstanden, das dein Freund / deine Freundin dir gesagt hat. Was fragst du?
- Du bist an der Kinokasse und möchtest zwei Kinokarten kaufen. Was sagst du?

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050



Eksāmens vācu valodā 9. klasei

Skolēna bijetes

Mutvārdu daļa 2. diena

2015

Aufgabenkarte 6

Teil A: Kleidung

Erzähle

- was du dir gewöhnlich anziehst wenn du in die Schule gehst,
- ob du selber deine Kleidung kaufst,
- was Jugendliche heute tragen,
- ob du für oder gegen Uniformen in der Schule bist,
- wie du lettische Trachtenkleidung findest.

Teil B: Alltagssituationen

**Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.
Spielen wir jetzt 4 Situationen:**

- Du hast nicht verstanden, was du für die morgige Klassenfahrt mitnehmen musst. Was fragst du?
- Du kommst zum Unterricht zu spät. Was sagst du?
- Deine Gastmutter / Dein Gastvater fragt dich nach deinen Geschwistern. Was sagst du?
- Du lädst deine Gastfamilie ein, Lettland zu besuchen. Was sagst du?

VISC

Vaiņņu ielā 2, Rīgā, LV-1050

Aufgabenkarte 1

Teil A: Alltag

Erzähle

- wie dein Schulalltag aussieht,
- was du nach dem Unterricht machst,
- was deine Mitschüler in der Freizeit machen,
- wie viel Zeit du für deine Hausaufgaben brauchst,
- welche Pflichten du im Haushalt hast.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein Freund hat die Idee, ins Kino zu gehen und du möchtest mitkommen. Was fragst du?
- Du hast Hunger und du möchtest etwas für alle kochen. Was sagst du?
- Du brauchst Hilfe bei Kopfschmerzen. Was sagst du?
- Deine Gastmutter hat Geburtstag. Was sagst du?

Aufgabenkarte 2

Teil A: Freizeit

Erzähle

- wie du dich am liebsten erholst,
- was du in der Schule nach dem Unterricht machen kannst,
- wie wichtig für dich Sport ist,
- wie viel Zeit du am Computer verbringst,
- über deine Ferienpläne.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein Freund / Deine Freundin macht eine Party. Du möchtest ihm / ihr helfen. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin möchte am Wochenende einkaufen. Was schlägst du vor?
- Du möchtest deinem Freund / deiner Freundin Fotos von deiner letzten Klassenfahrt zeigen. Was sagst du?
- Du möchtest das Geburtsdatum von deinem Freund / deiner Freundin wissen. Was fragst du?

Aufgabenkarte 3

Teil A: Haushalt

Erzähle

- wie du deinen Eltern im Haushalt hilfst,
- wer in deiner Familie Einkäufe macht,
- was du gut kochen kannst,
- über dein Haustier, wenn du eines hast,
- ob man für die Hilfe im Haus Taschengeld bekommen sollte.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du bist auf dem Bahnhof und möchtest eine Fahrkarte kaufen. Was sagst du?
- Du hast etwas nicht verstanden, was dein Freund / deine Freundin sagte. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt, was du zu Mittag essen möchtest. Was sagst du?
- Du willst die Anfangszeit des Basketballspieles im Fernsehen wissen. Was fragst du?

Aufgabenkarte 4

Teil A: Umwelt

Erzähle

- über das Wetter heute,
- was deine Lieblingsjahreszeit ist,
- was ihr in der Schule für die Umwelt macht,
- über die Natur in deinem Wohnort,
- wo man in Lettland gut wandern könnte.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du stellst deinen Freund / deine Freundin aus Deutschland deinen Mitschülern vor. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin möchte gern einen Ausflug machen. Was sagst du?
- Du möchtest deinen deutschen Freund / deine deutsche Freundin ins Konzert einladen. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / deine deutsche Freundin ist etwas zu spät zum Treffen gekommen. Was fragst du?

Aufgabenkarte 5

Teil A: Reisen

Erzähle

- über deine interessanteste Klassenfahrt,
- was du interessanter findest - eine Reise mit einem Auto oder mit einem Fahrrad,
- was ein Tourist in deinem Wohnort besichtigen kann,
- welche Sehenswürdigkeiten in Lettland du einem Touristen zeigen kannst,
- was deine Traumreise ist.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du bist in der Buchhandlung und möchtest den Preis eines Buches erfahren. Was fragst du?
- Du kannst den Zoo nicht finden. Was fragst du einen Passanten?
- Ihr sprecht über eure Lieblingsmusik. Was sagst du?
- Ihr wollt Rad fahren, aber draußen regnet es leicht. Was sagst du?

Aufgabenkarte 6

Teil A: Medien

Erzähle

- was du am liebsten fernsiehst,
- über Lieblingsmedien der Jugendlichen,
- welche Rolle in deinem Leben der Computer spielt,
- wie oft und warum du soziale Netzwerke im Internet benutzt oder nicht,
- ob Kinder am Tag maximal 30 Minuten am Computer spielen sollten.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin fragt nach Öffnungszeiten des Supermarktes. Was sagst du?
- Deine Familie plant die Großeltern zu besuchen. Was sagst du deinem Freund / deiner Freundin?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin möchte Souvenirs aus Lettland mitnehmen. Was sagst du?
- Ihr seid im Eiscafé und du bestellst etwas für euch beide. Was sagst du?

Aufgabenkarte 1

Teil A: Schule

Erzähle

- über deine Lieblingsfächer in der Schule,
- über deine Klassenkameraden,
- was ihr während der Projektwoche macht,
- welche Traditionen in der Schule du interessant findest,
- über deine Zukunftspläne nach der 9. Klasse.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du willst ins Stadtzentrum, weißt aber nicht genau mit welchem Verkehrsmittel. Was fragst du?
- Du hast Husten und möchtest in der Apotheke etwas dagegen kaufen. Was fragst du?
- Die Oma deines Freundes / deiner Freundin fragt, was du zum Frühstück gerne essen möchtest. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin schlägt vor, eine Wanderung zu machen. Was sagst du?

Aufgabenkarte 2

Teil A: Wohnen

Erzähle

- wie du deinen Wohnort findest,
- wie weit du von der Schule wohnst,
- was in deiner Wohnung oder in deinem Haus für dich sehr wichtig ist,
- wo du lieber wohnen möchtest – auf dem Land oder in der Stadt,
- über dein Traumhaus oder deine Traumwohnung.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Deine Kusine besucht dich und du stellst sie deinem Freund / deiner Freundin vor. Was sagst du?
- Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin hat keine Regenjacke mitgenommen und möchte gerne eine kaufen. Was sagst du?
- Ihr sprecht über die neuesten Computerspiele / Apps. Was sagst du?
- Du willst ein Geschenk für die Eltern deines Freundes / deiner Freundin besorgen. Was fragst du?

Aufgabenkarte 3

Teil A: Feste

Erzähle

- wann du deinen Geburtstag und deinen Namenstag feierst,
- wie du dir eine ideale Geburtstagsparty vorstellst,
- über Feste in deiner Klasse oder in deiner Schule,
- über Traditionen, die du magst,
- ob Geschenke zu einem Fest wichtig sind.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du möchtest gerne Ski fahren. Was fragst du?
- Du musst dein Handy aufladen, kannst aber dein Ladegerät nicht finden. Was fragst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt, was du in Deutschland sehen möchtest. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin muss den Hund ausführen. Du hast aber keine Lust. Was sagst du?

Aufgabenkarte 4

Teil A: Lettland

Erzähle

- was du einem deutschen Touristen über typisch lettisches Essen erzählen kannst,
- welcher Ort in Lettland dir am besten gefällt,
- über populäre Sportarten in Lettland,
- welche Musik in Lettland populär ist,
- über traditionelle lettische Feste.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Dein deutscher Freund / Deine deutsche Freundin ist in Lettland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Ihr sprecht über die Hobbys. Was fragst du?
- Du möchtest deinem Freund / deiner Freundin die Stadt zeigen. Was sagst du?
- Dein Freund / Deine Freundin fragt dich nach deinen Plänen nach der 9. Klasse. Was sagst du?
- Du verabschiedest dich auf dem Flughafen von deinem Freund / deiner Freundin. Was sagst du?

Aufgabenkarte 5

Teil A: Freunde

Erzähle

- wer deine Freunde sind,
- welche Menschen dir gefallen,
- wie wichtig die Kommunikation in sozialen Portalen für dich ist,
- über eure gemeinsamen Hobbys,
- was deine Mitschüler nach der 9. Klasse machen werden.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du bist im Informationsbüro und fragst nach einem Stadtplan. Was fragst du?
- Du willst im Geschäft ein T-Shirt kaufen. Was sagst du?
- Du hast ein Wort nicht verstanden, das dein Freund / deine Freundin dir gesagt hat. Was fragst du?
- Du bist an der Kinokasse und möchtest zwei Kinokarten kaufen. Was sagst du?

Aufgabenkarte 6

Teil A: Kleidung

Erzähle

- was du dir gewöhnlich anziehst wenn du in die Schule gehst,
- ob du selber deine Kleidung kaufst,
- was Jugendliche heute tragen,
- ob du für oder gegen Uniformen in der Schule bist,
- wie du lettische Trachtenkleidung findest.

Teil B: Alltagssituationen

Stell dir vor: Du bist bei deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland zu Besuch.

Spielen wir jetzt 4 Situationen:

- Du hast nicht verstanden, was du für die morgige Klassenfahrt mitnehmen musst. Was fragst du?
- Du kommst zum Unterricht zu spät. Was sagst du?
- Deine Gastmutter / Dein Gastvater fragt dich nach deinen Geschwistern. Was sagst du?
- Du lädst deine Gastfamilie ein, Lettland zu besuchen. Was sagst du?

EKSĀMENS VĀCU VALODĀ
9. KLASEI
 2015
 DARBA VĒRTĒTĀJA LAPA

Mündlicher Ausdruck

| P. | Erfüllung der Aufgabe und interaktives Verhalten | Ausdruck | Sprachliche Richtigkeit | Aussprache |
|----|--|--|--|--|
| 5 | Der Gesprächsauftrag ist völlig erfüllt und der Gesprächssituation angemessen. | Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation völlig angemessen. | Keine oder nur vereinzelte Regelverstöße in Morphologie und Syntax. | Sprechweise ohne auffällige Abweichungen von der gesprochenen Sprache. |
| 4 | Der Gesprächsauftrag ist erfüllt. Initiative und Reaktion sind der Gesprächssituation fast immer angemessen. | Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation meist angemessen. | Einige Regelverstöße in Morphologie und Syntax. | Sprechweise mit einigen Abweichungen von der gesprochenen Sprache, das Verständnis wird dadurch jedoch nicht beeinträchtigt. |
| 3 | Der Gesprächsauftrag ist erfüllt. Initiative und Reaktion sind meistens der Gesprächssituation angemessen (Der Prüfer muss manche Fragen wiederholen). | Gebrauch der Redemittel ist der Gesprächssituation noch angemessen (einige Fehlgriffe). | Mehrere Regelverstöße, die das Verständnis nicht beeinträchtigen. | Rhythmus, Intonation und Aussprache verlangen konzentriertes Zuhören. Dies führt jedoch nur in Einzelfällen zu Missverständnissen. |
| 2 | Der Gesprächsauftrag ist teilweise erfüllt. Initiative und Reaktion sind an den meisten Stellen der Situation nicht angemessen. | Redemittel sind begrenzt, viele Fehler, die das Verständnis erschweren. | Häufige Regelverstöße, die das Verständnis erschweren. | Rhythmus, Intonation und Aussprache rufen oft Missverständnisse hervor, die die Kommunikation wesentlich erschweren. |
| 1 | Der Gesprächsauftrag ist kaum erfüllt. Die Reaktion ist nicht angemessen. | Redemittel sind begrenzt, es gibt viele Fehler, die das Verständnis stark beeinträchtigen. | Sehr häufige Regelverstöße, die das Verständnis stark beeinträchtigen. | Die Verständlichkeit ist in dem Maße eingeschränkt, dass Aussagen oft wiederholt werden müssen. |
| 0 | Der Gesprächsauftrag ist nicht erfüllt, die Aussagen sind unklar. Der Kandidat beteiligt sich kaum am Gespräch. | Gebrauch der Redemittel ist der Situation nicht angemessen. Eine Verständigung ist kaum möglich. | Wegen der vielen Regelverstöße ist eine Verständigung nicht möglich. | Die vielen Aussprache- und Intonationsfehler machen die Verständigung fast unmöglich. |

Schriftlicher Ausdruck, Aufgabe 1 (15 Punkte)

| P. | Inhalt | Ausdruck | Grammatische Korrektheit | Textorganisation |
|----|---|---|--|---|
| 4 | Der Text entspricht vollkommen dem Schreibanlass. Alle verlangten Informationen sind vorhanden. | Beherrschung des Grundwortschatzes aus alltäglichen Situationen. | Verwendung einfacher grammatischer Strukturen ausreichend korrekt. | |
| 3 | Der Text entspricht dem Schreibanlass, Wiederholungen und / oder Abweichungen vom Schreibanlass sind vorhanden. | Begrenzter Wortschatz der Alltagssituationen. | Verwendung einfacher grammatischer Strukturen einigermaßen akkurat einige Fehler. | Strukturierung des Textes der Aufgabe angemessen. |
| 2 | Ein Versuch, themengerecht zu reagieren. | Geringer Wortschatz konkreter Alltagsbedürfnisse. | Verständnis durch die Anzahl von Fehlern und fehlerhaften Konstruktionen beeinträchtigt. | Versuch, den Text zu organisieren. |
| 1 | Missdeutungen in Bezug auf das Thema deutlich. | Wortschatz reicht kaum aus, um einen zusammenhängenden Text zu erstellen. | Nur regelmäßig verwendete Wörter einigermaßen korrekt geschrieben. | Lediglich Wortgruppen miteinander verknüpft. |
| 0 | | Nicht ausreichend, um zu bewerten. | | |

Aufgabe 2 (25 Punkte)

| P. | Inhalt | Ausdruck | Grammatische Korrektheit | Textorganisation | Orthographie |
|----|--|---|---|---|--|
| 5 | Die Aufgabe angemessen erfüllt, themenbezogene Begründung eigener Meinung. | Gute Beherrschung des Grundwortschatzes aus alltäglichen Situationen. | Gute Beherrschung verschiedener einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster. | Aufgabengerechte Textorganisation, Gliederung in logisch verknüpften Absätzen. | Durchgehend verständlicher Text, nur vereinzelte Fehler. |
| 4 | Die Aufgabe erfüllt, zusammenhängende, jedoch nicht ausführliche Begründung eigener Meinung. | Ziemlich gute Beherrschung des Grundwortschatzes, gelegentliche Fehlgriiffe bei der Wortschatzwahl. | Ausreichend korrekte Verwendung einfacher Strukturen und Syntax in vertrauten Situationen, einige Fehlgriiffe. | Einigermaßen angemessene Textorganisation, Gebrauch nur einfacher Konnektoren. | Einige Rechtschreib- und Interpunktionsfehler. |
| 3 | Die Aufgabe teilweise erfüllt, es fehlt die Begründung. | Begrenzter Wortschatz der Alltagssituationen, mehrere Fehler. | Ausreichend angemessene Verwendung einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster, einige elementare Fehler. | Ein Versuch, Text aufgabengerecht zu organisieren. | Systematische Fehler. |
| 2 | Ein Versuch, themengerecht zu reagieren. | Geringer Wortschatz selbst konkreter Alltagsbedürfnisse. | Nur häufig verwendete Strukturen einigermaßen korrekt, viele elementare Fehler. | Text kaum organisiert. Aneinanderreihung einzelner, wenig zusammenhängender Gedanken. | Viele unterschiedliche Fehler. |
| 1 | Missdeutungen im Bezug auf das Thema deutlich. | Sehr geringer Wortschatz, der Textzusammenhang kaum deutlich. | Nur elementare Wörter und Satzmuster einigermaßen erkennbar. | Lediglich Wortgruppen miteinander verknüpft. | Durch die große Fehleranzahl der Text kaum verständlich. |
| 0 | | Nicht ausreichend, um zu bewerten. | | | |